

pfarreiblatt

11/2010 1. bis 30. November **Katholische Pfarrei St. Martin Root**



Woche der Religionen

Religion dient Integration

Woche der Religionen

Religion dient Integration

Die Woche der Religionen (30. Oktober bis 6. November) holt Religion aus der Privatsphäre in die Öffentlichkeit. Sie ermöglicht Begegnungen über religiöse und kulturelle Grenzen hinweg.

Noch kein Jahr ist vergangen, seit das Schweizer Stimmvolk die Initiative für ein Bauverbot von Minaretten in der Schweiz angenommen hat. Dieser Paukenschlag und das dazugehörige, noch immer nachrollende Echo in der medialen Öffentlichkeit wirkte für die einen wie ein Weckruf, für die anderen wie eine Kampfansage. Zum einen wurde eine öffentliche Bewusstseinsbildung und Aufklärung in Sachen Religion eingefordert, zum anderen erkannte man im Verdikt der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger deren Willen, kulturell und religiös Fremdes in klare Schranken zu weisen.

Zauberwort Integration

In der oft hitzig geführten Debatte vor und – erst recht – nach dem Urnengang wurde der Begriff «Integration» zum oft zitierten und vielschichtig verstandenen politischen Zauberwort. Die grosse Bedeutung von Religion und Kultur für den Zusammenhalt einer längst nicht mehr einheitlichen, allein vom Christentum geprägten Gesellschaft ist seit der Minarett-Abstimmung breiten Kreisen bewusster geworden. Die einen fordern aktiv eine grössere Kenntnis der nicht-christlichen Religionen in den Lehrplänen, die anderen verlangen reaktiv eine stärkere christliche Leitkultur – was auch immer dies heissen soll.



Dialog heisst Gemeinsames entdecken und Unterschiede akzeptieren.

Die Freiheit zur Religion

In ihrem Schreiben zum Dank-, Buss- und Betttag betonten die Schweizer Bischöfe, dass religiöse Integration nicht gelingen kann, wenn Religion und Glauben «ins Private verdrängt» werden. Das Recht auf Religionsfreiheit «begründet nicht die Freiheit von Religion, sondern die Freiheit zur Religion». Die Bischöfe sehen die Begegnung zwischen den Menschen und damit das friedliche Zusammenleben in unserem Land von zwei entgegengesetzten Haltungen gefährdet: dem Ausschluss der Religion aus der Öffentlichkeit sowie dem religiösen Fundamentalismus.

Woche der Religionen

Diesen zwei Extremen will die Woche der Religionen entgegenwirken. «Die Woche vom 31. Oktober bis zum 6. November gehört ganz den Reli-

gionen, vor allem den Vertreterinnen und Vertretern verschiedenster in der Schweiz ansässiger Glaubensgemeinschaften», umschreibt Nicola Neider, Leiterin des Bereichs Migration/Integration der Kirche Stadt Luzern, das Ziel der 4. Woche der Religionen.

IRAS COTIS

Hinter der «Woche der Religionen» steht die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz (IRAS COTIS), die Interessengemeinschaft der in der Schweiz vertretenen Religionsgemeinschaften. Mit dabei sind auch andere gesellschaftlich engagierte Institutionen wie Hilfswerke oder Bildungshäuser. IRAS COTIS setzt sich für die Toleranz und den gegenseitigen Respekt zwischen den Gemeinschaften ein und fördert Begegnungen zwischen Angehörigen der ver-

schiedenen Religionsgemeinschaften, um gegenseitige Ängste und Vorbehalte abzubauen.

Vielfältige Programme

In der ganzen Schweiz werden Begegnungen, Informationsveranstaltungen, Führungen durch Tempel und Kirchen, Gebete oder Konzerte angeboten. Beteiligt sind Einzelpersonen, Vereine und Institutionen, Schulen, Chöre, Musikgruppen und natürlich religiöse Gemeinschaften.

Ausstellung über Symbole

In Luzern startet die Woche der Religionen am 1. November im Kunstmuseum Luzern mit zwei speziellen Führungen. Die Ausstellung «Lebenszeichen. Altes Wissen in zeitgenössischer Kunst» zeigt noch bis zum 21. November aktuelle Werke, die sich von überliefertem Wissen, von Religion und Mythologie inspirieren lassen. Familien mit Kindern ab fünf Jahren sowie Erwachsene begehen die Ausstellung auf der Spur von Labyrinth und anderen alten Zeichen (15.30 Uhr). Am frühen Abend legt die Künstlerin Agnes Barmettler auf

dem Europaplatz ein begehbares Labyrinth aus Teelichtern.

Integration durch Musik

Am Abend des 1. November konzertiert um 19 Uhr im KKL der Chor der Nationen mit dem «Konzert für den Frieden». **Dieses interreligiöse Konzert bildet den Auftakt zur «Woche der Religionen».**

Über 80 Sängerinnen und Sänger aus 18 Nationen probten seit 2006 während des ganzen Jahres in Luzern, Glarus und Solothurn. Ziel der drei Chöre war es, Menschen verschiedener Herkunft durch Singen und Musizieren zusammenzubringen. Und die Freude an der Musik sollte auch Migrantinnen und Migranten helfen, sich der schweizerischen Gesellschaft und Kultur anzunähern. Chorleiter Bernhard Furchner macht die interkulturelle Begegnung zum musikalischen Programm. In den Konzerten lässt er Stücke aus der europäisch-christlichen Tradition asiatischer Volksmusik begegnen und verbindet jüdische Musik mit afrikanischer und arabischer Musikpraxis.

Urban Schwegler

Programmhinweise

Di, 2. November, 19.00–22.00 Uhr
Kriens, Kirche St. Franziskus
 Liederabend mit Mantras aus verschiedenen Kulturen. Zum Mitsingen.

Mi, 3. November, 20.00 Uhr
Stans NW, Kapuzinerkirche
 Wenn andere stören. Dialog mit dem Islam und dem Judentum. Mit Dr. Hanspeter Ernst, Zürcher Lehrhaus.

Sa, 6. November, 20.00 Uhr
Stans NW, Kapuzinerkirche
 Interreligiöses Friedensgebet mit Agape: Buddhisten, Christen, Hindus und Muslime beten und feiern gemeinsam.

Weitere Hinweise finden Sie auf der Seite «Treffpunkte».

Weitere Hinweise online unter:
www.pfarreiblatt.ch
www.woche-der-religionen.ch
www.iras-cotis.ch



Die verschiedenen Kulturen integrieren, nicht vermischen: «Chor der Nationen» aus Luzern, Glarus und Solothurn.

Kirchgemeinde Root

Dierikon Gisikon Honau Root



Notfallnummer 079 741 33 07

Gemeindeleitung

Lukas Briellmann 041 455 00 60

Pfarramt, Sekretariat

MO-FR: 8.30–11.30 Uhr

Schulstrasse 7, 6037 Root

Marianne Wedekind 041 455 00 60

Margrit Künzler 041 455 00 60

Fax 041 455 00 69

Mail: pfarramt@pfarrei-root.ch

Mitarbeitender Priester

Markus Fischer 041 780 92 57

KatechetInnen

Gertrud Arnold 041 811 45 31

Luzia Christen 041 450 38 94

Pietsch Dubach 041 455 00 62

Bernadette Enz 041 450 31 51

Yvonne Fuchs 041 450 03 38

Yvette Hodel 041 450 20 84

Elias Metzler 077 428 13 71

Cornelia Wolanin 041 455 00 63

Sakristane:

Kirche und

Pfarreiheim Root: 079 734 15 45

Brigitte Gamma

Emanuel Marku

Anita Rohrer

Kirche Dierikon:

Heidi Gilli 079 581 27 28

Kapelle Michaelskreuz:

Maria Lauber 041 450 13 78

Kapelle Honau:

Lisbeth Meier 041 450 13 07

Redaktion Pfarreiblatt

Margrit Künzler 041 455 00 60

Mail: pfarreiblatt@pfarrei-root.ch

Pfarreiheimverwaltung

Margrit Künzler 041 450 53 66

Kirchenrat, Präsident

Franz Küttel 041 450 28 08

Kirchmeier

Alex Stocker 041 448 46 90

Pfarreirat, Präsidentin

Maya Fierz 041 450 32 82

Chorleitung

Chiara De Paula 076 587 16 74

Präses Pfadi Bruder Klaus Root

Diego Stanca 077 428 77 05

Gedanken aus der Pfarrei

Vom Heckenschneiden und Glockenläuten

Totenmonat. Mit dieser Bezeichnung wird gerne der November umschrieben, denn der November ist die klare Hinwendung des Herbstes zum Winter. Das Sterben und der Tod in der Natur sind offensichtlich. Der

November ist zugleich der Monat des Totengedenkens. An Allerheiligen und Allerseelen besuchen Angehörige die Gräber ihrer Verstorbenen. Aus diesem Grund drucken wir ein Interview mit Andreas Bründler. Er ist seit 10 Jahren der zuständige Gemeindearbeiter für unseren Friedhof.

Welches sind deine Aufgaben rund um den Friedhof?

AB: Neben meinen vielfältigen Aufgaben als Gemeindearbeiter bin ich zuständig für den Friedhof. Dabei werde ich immer, wenn es nötig ist, von meinen Arbeitskollegen Franz Wicki und Toni Häfliger unterstützt. Wir schneiden die Hecken im Winter, korrigieren Stellriemen ins Lot und richten die Gehwege auf dem Friedhof her. In der Sommersaison reinigen wir wöchentlich den Brunnen. Wir heben vor einer Beerdigung die Gräber aus. Für ein Urnengrab benötige ich ca. 30 Minuten. Ein Erdbestattungsgrab heben wir zu zweit aus, diese Arbeit dauert je nach Wetter 4 bis 5 Stunden. Bei einem Abschiedsgottesdienst übernehmen meine Kollegen den Parkdienst. Ich läute die Glocke der Totenkapelle. Je nach Wunsch der Angehörigen trage ich die Urne oder das Kreuz zur Ab-



schiedsfeier in die Kirche. Während der Messe trage ich die Blumen von der Kapelle zum Grab und richte die Lautsprechanlage ein. Bei Erdbestattungen legen wir den Sarg ins Grab (während der Messe). Anschliessend

helfe ich bei der Beisetzungszeremonie. Anschliessend ziehe ich mich um und decke in der Arbeitskleidung das Grab und richte es schön her.

Was sind deine Gedanken beim Ausheben eines Grabes?

AB: Das ist unterschiedlich. Je nachdem wie die Umstände sind. Meist ruhe ich mit meinen Gedanken bei der Person: Ich denke daran, was sie im Leben gemacht hat, wo ich sie zum letzten Mal getroffen habe, was ihre letzten Worte waren, und je nachdem auch, dass die Person nicht alt geworden ist, dass sie länger hätte leben dürfen.

Aber öfters denke ich auch: «Wer ist wohl der Nächste?» Manchmal auch: «Bin ich der Nächste – wer öffnet wohl mein Loch?» Unter uns Kollegen sagen wir: «Der Letzte muss noch das Geschirr versorgen...» Ich bewege mich oft in den Grenzsituationen des Lebens, die für mich so zum Alltag werden. Routiniert, aber nicht abgestumpft, mit einem offenen Ohr für die Menschen.

Herzlichen Dank für das interessante Gespräch und ich wünsche dir alles Gute in der Zukunft und auch für die bevorstehende Pensionierung in einem Jahr.
Margrit Künzler

Gottesdienste

(E) = Eucharistiefeier
(K) = Kommunionfeier

Montag, 1. November Allerheiligen

10.00 **kein** Gottesdienst
14.00 Totengedenkfeier,
musikalische Gestaltung
durch Voix-là
Spende für Hospiz an der Reuss

Dienstag, 2. November

09.00 Gottesdienst (K)
in der Kapelle Morgenrot

Mittwoch, 3. November

08.00 **kein** Gottesdienst
in Dierikon
14.00 Krankensalbungsgottes-
dienst (E) mit anschliessen-
dem Zobia im Pfarreiheim
organisiert durch das Frau-
enforum Pfarrei Root

Freitag, 5. November

16.00 Gottesdienst (E)
im Altersheim

Samstag, 6. November

09.00 Gottesdienst (E)
17.30 Gottesdienst (E) in Dieri-
kon, mitgestaltet durch die
Vorsängergruppe

Sonntag, 7. November

32. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst (E)
10.00 Sonntagsfeier der 3. Klassen
im Pfarreiheim
*Spende für Kirchenbauhilfe
des Bistums Basel*

Dienstag, 9. November

09.00 Frauengottesdienst (K)

Mittwoch, 10. November

08.00 Gottesdienst (E)
in Dierikon

Donnerstag, 11. November

18.00 Beginn des Laternenum-
zugs in der Pfarrkirche

Freitag, 12. November

16.00 Gottesdienst (K)
im Altersheim

Samstag, 13. November

09.00 Gottesdienst (E)
17.30 **kein** Gottesdienst

Sonntag, 14. November

**33. Sonntag im Jahreskreis/
Patrozinium hl. Martin**
10.00 Gottesdienst (E)
Spende für Diakonie der Pfarrei

Dienstag, 16. November

08.15 Schulgottesdienst (K)
der 6. Klassen von Root

Mittwoch, 17. November

08.00 Schulgottesdienst (K)
der 3.–6. Klassen von und
in Dierikon

Freitag, 19. November

08.15 Schulgottesdienst (K) der
4.–6. Klassen von Gisikon
in Honau
16.00 Gottesdienst (E)
im Altersheim

Samstag, 20. November

09.00 Gottesdienst (E)
17.30 Gottesdienst (K)
in Dierikon, Cäcilienfeier
des Kirchenchors

Sonntag, 21. November

Christkönigssonntag
10.00 Gottesdienst (K)
Spende für Aufgaben des Bistums

Dienstag, 23. November

09.00 Gottesdienst (E)

Mittwoch, 24. November

08.00 Gottesdienst (K)
in Dierikon

Donnerstag, 25. November

19.30 Gottesdienst (E) in Honau

Freitag, 26. November

08.15 Schulgottesdienst (K)
der Sek I
16.00 Gottesdienst (K)
im Altersheim

Samstag, 27. November

09.00 Gottesdienst (E)
17.30 Gottesdienst (K)
in Dierikon

Sonntag, 28. November

1. Adventssonntag
10.00 Gottesdienst (K) mit
Einbezug der Kleinkinder
10.00 Wortgottesdienst der
3. Klassen
*Spende für Deutschschweizerische
Arbeitsgruppe für MinistrantInnen-
pastoral (DAMP)*

Dienstag, 30. November

09.00 Gottesdienst (K)

Rosenkranzgebet

Montag, Pfarrkirche	13.30
Montag, Altersheim	16.00
Montag, Dierikon	19.00
Donnerstag, Pfarrkirche	
Gebet für Priester und	
Priesterberufungen	16.00
Samstag, Morgenrot	18.00

Beicht- und Aussprache- gelegenheit

Für Anliegen, die die Krankensal-
bung und das Sakrament der Versöh-
nung betreffen, wenden Sie sich bitte
direkt an einen der Seelsorger.

Einsendeschluss

für das Dezember-Pfarreiblatt ist
der **Donnerstag, 11. November**

Mitteilungen

Gedächtnisse

Montag, 1. November, 14.00 Uhr
Totengedenkfeier.

Dienstag, 2. November, 9.00 Uhr
in der Kapelle Morgenrot
Jzt. für Carl Meier-Hess, Eltern u. Marie Meier-Petermann.

Samstag, 6. November, 9.00 Uhr
Jzt. für die Verstorbenen der Schützengesellschaft Root; Agnes Egger-Blättler, Dierikon; Adolf u. Berta Fässler-Odermatt, Honau; Josef u. Theres Gunz-Zwysig; Kaspar u. Anna Gunz-Imhof u. Sohn Werner Gunz; Hans u. Marie Sidler-Portmann.
Jgd. für Erna Enz.

Samstag, 13. November, 9.00 Uhr
Dreissigster Rosa Bühler-Keller.
Jzt. für Josef u. Elisabeth Arnold-Portmann und Söhne Leo, Josef u. Hans Arnold; Karoline Bienz-Vogel.

Samstag, 13. November, 17.30 Uhr
in Dierikon
Jzt. für Klara Hurni-Fallegger, Robert u. Apollonia Hurni-Grüter, Dierikon.

Samstag, 20. November, 9.00 Uhr
Jzt. für Martin Petermann-Bucher, Martin u. Agatha Petermann-Koch; Anna Schwendimann; Franz u. Elise Lötcher-Swendimann, Roman u. Hermine Bründler-Koller u. Ang., Gisikon; Marie Frey-Brun.

Samstag, 27. November, 9.00 Uhr
Jzt. für Peter Weiss-Schauelberger, Simon Weiss, Albert Weiss-Käslin; Alfred u. Marie Lischer-Koch, Gisikon.
Jgd. Josef und Lisbeth Niederberger-Steiger.

Chronik

Taufe

7. November: Melanie Rod, Rigistrasse 3, Dierikon
Wir wünschen dem Mädchen Gottes reichen Segen.

Abschied

21. Oktober: Rosa Bühler-Keller, Schulstrasse 23, früher Wilweg 2, Root, geboren 1925
Der gütige Gott schenke ihr das ewige Leben.

Wir gratulieren

7. November: Anna Pfulg, Schulstrasse 23, Root, geboren 1920

25. November: Antoinette Sophie Keller, Untergütschstrasse 14, Honau, geboren 1925

25. November: Agnes Katharina Schwegler, Rigistrasse 1, Dierikon, geboren 1925

Wir danken für die Spenden

Altersheim Unterfeld, Root Fr. 526.—
Theologische Fakultät,
Luzern Fr. 273.45
Schweizer Berghilfe Fr. 483.85
Kloster Ingenbohl Fr. 361.50
Hilfs- und Solidaritätsfonds
für Strafgefangene und
Strafentlassene Fr. 439.70
TUT Fr. 366.30
Sprachschule Stäfa Fr. 313.55

Pfarrei aktuell



Neue Gottesdienstzeit in Dierikon: Samstag um 17.30 Uhr

Am 9. Oktober haben wir das Anliegen einiger Dierikoner, die Gottesdienstzeit im Winter früher anzusetzen, im Anschluss an den Gottesdienst besprochen. Grundsätzlich wurde eine Vorverschiebung begrüsst. Die Mehrheit hat dafür gestimmt, die Zeit neu auf 17.30 Uhr festzulegen. Diese Regelung ist auf das Winterhalbjahr begrenzt und beginnt mit dem Samstagabend-Gottesdienst am 6. November.

Krankensalbungs-Gottesdienst

Mittwoch, 3. November, 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Root

Wenn die Tage kälter und grauer werden, sind wir Menschen auch krankheitsanfälliger. Krankheit ist aber nicht nur eine Sache des Leibes, sondern kann sich auch auf die innere Balance und die Beziehungen auswirken. Die Kirche anerkennt diese verschiedenen Formen des Krankseins und spricht im Sakrament der Krankensalbung Mut und Kraft zu. Dieses Jahr bieten wir den Krankensalbungs-Gottesdienst an einem Mittwoch an. Im Anschluss an die Feier serviert das Frauenforum ein Zvieri im Pfarreiheim.

Kirchenrat in Klausur

Standortbestimmung

Der Kirchenrat ist die verwaltende und vollziehende Behörde der Kirchgemeinde. Die Mitglieder des Kirchenrates haben damit eine sehr interessante, verantwortungsvolle Aufgabe.

Die Arbeit der staatskirchlichen Exekutive und ihr Zusammenwirken mit den pastoralen bzw. kirchenrechtlichen Leitungsstrukturen der kath. Kirche ist in den letzten Jahren anspruchsvoller und spannungsreicher geworden.

Die Mitglieder des Kirchenrates haben sich zusammen mit den neuen Kirchenräten Doris Zimmermann und Martin Tiziani am Samstag, 18. September für einige Stunden zur Klausur zurückgezogen.

Im Hotel Löwen in Ebikon fanden wir den richtigen Rahmen zur Standortbestimmung und Klärung von aktuellen Fragen, Abläufen und kommenden Aufgaben.

Ressortzuteilung und Stellvertretungen

Nach den beiden Rücktritten, Präsident Robert Süess sowie Kirchmeier Hans Bründler, wurden zwei neue Mitglieder in den Kirchenrat gewählt. Doris Zimmermann und Martin Tiziani wurden in stiller Wahl bestätigt. Die Ressorts wurden bereits per Amtsantritt am 1. Juni 2010 verteilt. An dieser Klausur wurden noch zusätzlich die Stellvertretungen geregelt.

Ausblick in die nächsten Jahre

Neben den monatlichen Kirchenrats-sitzungen (Tagesarbeit) kommen oft planerische Diskussionen und strategische Ausrichtungen zu kurz.

Hier nun konnte sich der Kirchenrat zukunftsgerichtet austauschen.

An den offen geführten Gesprächen wurden zum Beispiel Personal- und Finanzplanungen diskutiert.

Da in den letzten Jahren diverse Renovationen, Umgestaltungen und Instandstellen diverser Objekte angepackt wurden, dürfte in absehbarer Zeit etwas Ruhe einkehren. Es stehen jedoch zwei grössere Investitionen an, die Revision der Orgel in der Pfarrkirche Root und die Heizung im Pfarreiheim. Hier haben wir die Gelegenheit, an der Holzschnitzel-Heizung der Schulanlage anzuschliessen. (Budgetposten)

Der zu erwartende Steuerrückgang in den nächsten Jahren macht die Erarbeitung von Kennzahlen, Finanz- und Investitionsplan notwendiger denn je.

Teamgeist

In den letzten dreizehn Jahren als Kirchenrat durfte ich auf die tolle Zusammenarbeit jedes einzelnen Mitgliedes zählen. Dass dies auch heute und in Zukunft so bleiben wird, dafür ist das Team bereit und gewillt, dies umzusetzen. An sämtliche Kirchenratsmitglieder werden grundsätzlich folgende generelle Anforderungen gestellt:

- fachliche Kompetenz
- Teamfähigkeit/Loyalität
- Verfügbarkeit
- Interesse am Gemeinwohl
- Offenheit/Weitblick
- Sinn fürs Machbare
- kirchliches, pastorales Engagement

Der Kirchenrat freut sich, auch in Zukunft vernetzt zu denken und zu handeln für die Kirchgemeinde. Gefor-

dert sind mutige Entscheidungen, die sorgfältig abgewogen, aber dann auch klar getroffen werden.

An dieser Stelle möchte ich allen Kirchenratsmitgliedern herzlichst danken für ihre engagierte und zielgerichtete Zusammenarbeit.

*Für den Kirchenrat
Franz Küttel, Präsident*



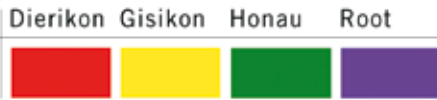
Der Kirchenrat in neuer Besetzung anlässlich der Klausurtagung vom 18. September

Kirchenratsausflug

Bei strahlendem Sonnenschein führte uns der traditionelle Kirchenratsausflug am 11. September in die Umgebung von Luzern. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln, bequemen Schuhen und guter Laune suchten wir das Abenteuer auf dem «Foxtrail». In zwei Gruppen galt es knifflige Rätsel zu lösen, welche auf die Stadt Luzern und Agglomeration verteilt waren. Dank Teamarbeit gelang es uns schliesslich den schlauen Fuchs ausfindig zu machen. Beim anschliessend verdienten Nachtessen gab es viel zu berichten und zu lachen.

Franziska Fluder, Kirchenrätin

Kirchgemeinde Root



Einladung zur **KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Dienstag, 23. November 2010, 20.00Uhr

Voranschlag 2011

Traktanden

1. Voranschlag 2011
2. Festsetzung des Steuerfusses 2011
3. Verschiedenes

Anschliessend lädt die Kirchgemeinde zu einem kleinen Apéro ein.

Erläuterungen zum Voranschlag 2011

Mit einem Aufwandüberschuss von CHF 20750 ergibt sich ein leicht unausgeglichener Voranschlag 2011. Dies lässt sich vor allem durch zwei grössere ausserordentliche Investitionen begründen:

Kto. 390.315.01	Unterhalt Orgel Kirche Root Die Orgel in der Kirche Root muss dringend saniert werden. Gemäss dem Kostenvoranschlag einer Orgelfirma muss mit einem Aufwand von CHF 40'000.00 gerechnet werden.
Kto. 393.314	Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt Anschluss des Pfarreiheims an den Nahwärmeverbund der bivalenten Holzschnitzelheizung der Schulanlagen Root

Der Kirchenrat dankt für Ihr Interesse und bittet um Zustimmung zu den traktandierten Geschäften.

Öffentliche Publikation

Der Kirchenrat hat den Voranschlag 2011 der Kirchgemeinde Root (Dierikon, Gisikon, Honau, Root) erstellt.

Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus dem Voranschlag 2011. Die vollständige Jahresrechnung kann während den Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat, im Schriftenstand oder im Internet unter www.pfarrei-root.ch eingesehen werden.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Aufwand						
30	Personalaufwand	1'141'150.00	0.00	1'095'950.00	0.00	1'157'706.00	0.00
31	Sachaufwand	489'200.00	0.00	380'850.00	0.00	442'360.46	0.00
32	Passivzinsen	38'000.00	0.00	15'000.00	0.00	17'139.55	0.00
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	80'000.00	0.00	69'000.00	0.00	80'842.05	0.00
36	Eigene Beiträge	345'050.00	0.00	332'050.00	0.00	352'964.80	0.00
38	Vorausfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	10'280.67	0.00
	Ertrag						
40	Steuern	0.00	1'971'000.00	0.00	1'806'100.00	0.00	1'968'634.00
42	Vermögenserträge	0.00	88'650.00	0.00	98'130.00	0.00	100'798.42
43	Entgelte	0.00	28'000.00	0.00	18'000.00	0.00	34'669.50
Total I		2'108'400.00	2'087'650.00	1'930'850.00	1'927'430.00	2'104'102.42	2'104'102'42
	Aufwandüberschuss		20'750.00		3'420.00		0.00
	Ertragsüberschuss					0.00	
Total II		2'108'400.00	2'108'400.00	1'930'850.00	1'930'850.00	2'104'102.42	2'104'102.42

Pfarrei aktuell

Kleinkinderfeier während des Gottesdienstes



Die Kleinkinder sind im Gottesdienst am 1. Adventssonntag (28. November) wiederum zu ihrer eigenen Feier während des Gottesdienstes in die obere Sakristei eingeladen. Da wir an diesem Tag die erste Kerze am Adventskranz anzünden dürfen, wollen wir in der Kleinkinderfeier mehr über diesen Brauch erfahren.

Yvonne Fuchs, Katechetin

Zäme Zmettag

Mittagessen für alle, jeweils dienstags von 12.00–13.00 Uhr im Pfarreiheim. An- und Abmeldung bis am Montagmorgen davor bei der Tagesköchin:

2. November

Corinne Galante
Telefon 041 450 04 36

9. November

Margrit Jossi
Telefon 041 450 28 56

16. November

Ursula Koch
Telefon 041 450 03 51

23. November

Margrit Jossi
Telefon 041 450 28 56

Erlebnis Holzskulpturen



Martin Tiziani bearbeitet den Holzstamm vor dem Pfarreiheim zu einem Engel. Rechts der bearbeitete Drachenkopf.

Wenn ich jeweils meine drei Motorsägen und die Kanister aus meinem Auto zu den Baumstämmen trug, verwickelte ich mich eigentlich immer mit Passanten in interessante Gespräche. Die Neugier, was aus diesen Stämmen entstehen wird, war immer wieder Gesprächsstoff. Auch wurde mir zwischendurch ein Znüni vorbeigebracht, oder ich durfte mit Lukas Briellmann und den Katechetinnen einen Kaffee mit Kuchen geniessen. Kommunikation war immer wichtig, doch mit dem Plaudern kam ich manchmal kaum vom Fleck. Manchmal war ich zwei Stunden an der «Arbeit», doch gesägt hatte ich schlussendlich vielleicht eine halbe Stunde. Sehr schön waren auch immer wieder die Begegnungen mit vielen Kindern. Einige bekletterten bereits den angefangenen Drachen, oder die Kinder von der Spielgruppe schauten mir beim Sägen durch das Fenster zu und vergassen ganz zu spielen. Eigentlich wollte ich an jenem verregneten Samstag wenigstens mit einer Figur fertig werden, doch der Regen liess mich nur kurz arbeiten, da ich danach ganz durchnässt aufgab. Franz Küttel, der Kirchenrats-Präsident, kam noch kurz mit dem Schirm vorbei und begutachtete meine Anfänge.

Einerseits ist das Sägen für mich im-

mer sehr meditativ und andererseits auch körperlich anstrengend. So waren mir die Pausen durch Gespräche immer wieder willkommen. Sätze wie: «Ganz toll, was du aus diesen Stämmen herausholst!», klingen natürlich wie Balsam in den Ohren eines Hobbykünstlers, oder kleine Kinder kamen herbei und riefen: «Ich weiss, was das gibt!»

Die Figuren sind im Moment noch nicht fertig, da ich mit meiner Familie Ferien in der Toskana plante und auch das herrliche Herbstwetter in den Bergen noch geniessen wollte. «Gut Ding will Weile haben» heisst es doch so schön, und so werde ich die Figuren sicher vor dem ersten Schnee fertig schnitzen. Wer bei einem Herbstspaziergang einmal noch andere Figuren im Wald betrachten möchte, kann die Waldstrasse über Honau hinaufwandern, denn dort stehen noch fünf weitere Skulpturen. An dieser Stelle möchte ich mich beim Kirchenrat für das Vertrauen bedanken und mich auch bei allen Anwohnern für den Lärm der Motorsäge entschuldigen. Ich hoffe, dass die Holzskulpturen die nächsten Jahre vielen Leuten Freude bereiten werden, und Kinder dürfen natürlich jederzeit auch den Drachen besteigen.

Martin Tiziani, Kirchenrat

Patrozinium St. Martin

Laternenumzug und St.-Martin-Spiel



St.-Martin-Statue über dem Eingang des gleichnamigen Schulhauses

Das Wort Patrozinium bezeichnet das Hochfest jenes Heiligen, dem die Kirche geweiht ist. In unserem Fall ist dies der heilige Martin von Tours, der im Mittelalter eine unglaubliche Popularität genoss und von dem unzählige Legenden überliefert sind. In Root steht dieser Heilige für weitaus mehr als nur das Kirchengebäude. Auch die Primarschule ist nach ihm benannt. Seine Geschichte berührt. Alt und Jung, was sich auch im Volksbrauchtum (Laternenumzug, St.-Martins-Spiel) zeigt.

Am Sonntag, den 14. November, feiern wir um 10 Uhr das Fest des Namenspatrons unserer Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Apéro im Pfarreiheim eingeladen.

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter

Mit Laternen und einem Spiel den hl. Martin feiern

Der hl. Martin lernte im kaiserlichen Dienst das Christentum kennen und liess sich daraufhin als überzeugter Christ im erwachsenen Alter taufen. Eine Stelle der Überlieferung vom hl. Martin kennen wir sicher alle: als der hl. Martin mit einem frierenden Bettler vor dem Stadttor seinen Mantel teilt. Als dann Martin in derselben



Auftritt der Soldaten am Ministrantenspiel

Nacht Jesus Christus im Traum erschien, ist das für ihn das Zeichen, aus der kaiserlichen Garde auszutreten und nur noch für Gott und die Mitmenschen da zu sein, die seine Hilfe brauchten. So wurde er später zum Bischof von Tours gewählt, obwohl er das am Anfang gar nicht wollte.

Diese wichtigen Stationen vom hl. Martin werden die Ministrantinnen und Ministranten, nach dem Laternenumzug, in einem kurzen Spiel beim Röseligarten aufführen.

Alle sind vorher eingeladen, mit leuchtenden Laternen am Laternenumzug durch die dunklen Strassen von Root teilzunehmen.

Programm

Donnerstag, 11. November

- 18.00 Eröffnung des Laternenumzugs in der Pfarrkirche
- 18.15 Laternenumzug über die Oberwilstrasse zum Röseligarten
- 18.40 St.-Martin-Spiel aufgeführt von Ministrantinnen und Ministranten; anschliessend ein grosses Feuer, Lebkuchen und Punsch auf dem Schulhausplatz St. Martin

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel. 041 455 00 60.



«Ech go met miner Latärne»

Fotos: Lukas Briellmann

De Samichlaus chond bald!



Ein Kind bekommt Lebkuchen vom Samichlaus am Samichlauseinzug in Root.

Dierikon und Root

Schon bald ist es wieder so weit und der Samichlaus und sein Gefolge werden von Haus zu Haus ziehen.

Am Sonntag, 28. November, 17.00 Uhr, wird er feierlich in Dierikon aus der Kirche ausziehen. Am selben Tag wird der Samichlaus in Root feierlich über die Schulstrasse zum Schulhaus St. Martin einziehen. Vom 4. bis 6. Dezember besucht der Samichlaus in beiden Gemeinden die Kinder in den Familien.

Aktion Adventsfenster

Fenster öffnen Türen



Im letzten Pfarreiblatt haben wir Sie darüber informiert, dass wir den Adventsfensterbrauch in der Pfarrei wieder aufnehmen. Es haben sich bereits einige Personen zum Mitmachen gemeldet. Obwohl es schön wäre, wenn sich möglichst viele Pfarreiangehörige dafür begeistern könnten, hängt das Gelingen nicht von der Quantität ab. Vielleicht haben Sie vor längerer Zeit schon einmal mitgemacht, vielleicht ist die Idee für Sie eine neue Herausforderung. Auf alle Fälle würden wir uns über Ihr Mitmachen freuen. Die Schritte dazu sind die Folgenden:

- Sie schmücken ein Fenster, welches von der Strasse her sichtbar ist. Wenn möglich mit der Zahl des von Ihnen gewählten Tages.
- Durch dieses Fenster signalisieren Sie, dass Sie an diesem Abend die Türe für Gespräche, Begegnungen und gemütliches Beisammensein öffnen.
- Sie laden also zu einem Tee, Kaffee, Glühwein und evtl. einer kleinen Knabberlei ein.
- Ebenso ist es möglich, dass Sie zu sich im Freien, also im eigenen Garten oder auf dem gemeinsamen Quartierplatz einladen.

- Sie entscheiden den Zeitpunkt, ab wann Sie die Türe öffnen resp. Gäste erwarten (bewährt hat sich die Werktagszeit ab ca. 19.00 Uhr).

Folgendermassen können Sie sich anmelden:

1. Sie telefonieren mit dem Sekretariat der Pfarrei Root, 041 455 00 62 und erfahren so auch die freien Termine.
 2. Sie schicken ein Mail an p.dubach@pfarrei-root.ch und melden Ihren Wunschtermin. Sollte dieser besetzt sein, werden wir Sie kontaktieren, um evtl. einen freien Termin zu finden.
- Bitte teilen Sie mit der Anmeldung auch mit, ob die Begegnung im Haus oder im Freien stattfindet.
 - Die Anmeldung sollte möglichst bald, bis spätestens am 13. November gemacht werden.
 - Im Dezember-Pfarreiblatt erscheint die Information, wann und wo ein Fester die Türen öffnet.

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne bei einem der obgenannten Kontakte melden.

*Im Namen des Pfarreirates
Pietsch Dubach*

Flanieren an den Weihnachtsmärkten



Sonntag, 28. November von
09.30–17.00 Uhr

Weihnachtsbazar im Altersheim
Unterfeld, Root

Die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner freuen sich, wieder viele selbstgefertigte Artikel zum Verkauf anbieten zu können. Grosse Auswahl an neuen und originellen Geschenkideen. Reinerlös zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner des APH Unterfeld Root.

HeimbewohnerInnen, Heimleitung und Personal freuen sich auf Ihren Besuch.

Weihnachtsmarkt Root

Sa, 20. November, 13.00–20.00 Uhr
So, 21. November, 10.30–17.00 Uhr

70 Aussteller:

Private, Schulklassen, Vereine
und Geschäfte aus Root

- Märлитante
- Bastelecke
- Ponyreiten
- Bauernhof-Produkte
- Bibliothek mit Büchermarkt
- Märt-Beizli
- Heissi Maroni
- offenes Feuer

Samstag, 17.30 Uhr

Auftritt Chor «Rootissimo»

Auskunft: Miryam Eichenmann
Telefon 041 450 21 94

Termine Vereine

Blutspenden retten Leben

Die Pfarrei Root unterstützt den Blutspendendienst Schweiz

Dank der mobilen Equipe des Blutspendendienstes SRK haben Sie wieder die Gelegenheit, in Ihrer Nähe Blut zu spenden. Sind Sie mind. 18 Jahre jung, 50 Kilo schwer und fühlen sich gesund? So sind Sie ganz herzlich willkommen!

Dienstag, 9. November, zwischen 17.30 und 20.00 Uhr im Pfarreiheim in Root

Der Samariterverein Root und Umgebung

FAMAB der Pfadi Root



Liebe Eltern, liebe Pfadifreunde
Ihr seid herzlich zum diesjährigen FAMAB der Pfadi Root eingeladen!
Dieses Jahr bieten wir euch pünktlich um halb acht die Tagesschau der Extraklasse. Kuriose News aus der ganzen Welt werden euch auf eine unterhaltsame Weise von allen Kindern der gesamten Pfadi Root präsentiert. Natürlich werfen wir auch einen Blick zurück auf das Sommer- und das Herbstlager. Wir freuen uns auf euch!
Samstag, 20. November, Pfarreiheim in Root, Türöffnung: 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr.



Kinder- und Mami-Treff

Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren.
Dienstag, 2. November, 13.30–17.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.– (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 6.–. Ab 15.00 Uhr besteht jeweils für Mamas mit Kleinkindern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei uns einzufinden.
Leitung/Auskunft: Alexia Plankl, 041 370 01 63/Gisela Wyss, 041 450 06 22.

Krankensalbung

NEU am Mittwoch, 3. November um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Root. Anschliessend Zobig im Pfarreiheim.

Frauenmesse

Am Dienstag, 9. November um 09.00 Uhr gestalten Frauen aus unserem Verein in der Pfarrkirche Root den Gottesdienst mit.

Wandervogel

Mittwoch, 10. November, 12.15 Uhr ab Pfarreiheim nach Rotkreuz, Landi-Parkplatz. Mit SBB 12.37 Uhr nach Zug. Wir laufen zur Altstadt (Rundgang). Mit Bus Nr. 3 nach Oberwil und zurück nach Baar. Kaffeepause im Hallenbad-Restaurant (Selbstbedienung). Abfahrt mit Bus Nr. 3 ab Lättich bis Bahnhof Baar. Umsteigen auf Bus Nr. 8 Steinhausen–Cham–Rotkreuz. Anmeldung: Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76 bis 8. November.

Jassen für Senioren

Am Donnerstag, 18. November ab 13.30 Uhr im Pfarreiheim Root.
Kontaktperson: Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35.

Lismerchränzli

Am Mittwoch, 24. November von 14.00–16.00 Uhr im Pfarreiheim Root.
Kontaktperson: Martha Stirnimann, Tel. 041 450 26 75.

Unsere Kinder – unser Spiegel (Vortrag)

Kinder zu erziehen ist eine grosse Herausforderung. Wie weiss ich, was mir das Kind mit seinem Verhalten genau sagen will, wie kann ich konstruktiv reagieren und gleichzeitig das Kind auch stützen? Dies erfahren Sie an diesem Abend.

Dienstag, 30. November, 19.30–21.30 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 15.–, Nichtmitglieder Fr. 18.–, Paare Fr. 30.–. Leitung: Sibylle Wyrsh, Naturheilpraktikerin und Kinesiologin, Luzern. Anmeldung: Martina Ineichen, Telefon 041 450 57 43 oder m.s.ineichen@bluewin.ch bis 20. November.

CjF – Wickel- und Kompressenkurs für die Anwendung bei Kindern

Kurs mit praktischen Übungen. Montag, 8. November, ab 19.00 Uhr Kaffee und Kuchen, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr. Ort: Zentrum Mühlehof, Gisikon. Leitung: Manuela Zaugg, Kant. appr. Naturheilpraktikerin BE. Kosten: Fr. 25.–, Nichtmitglieder Fr. 30.–. Anmeldung: Andrea Stirnimann, Tel. 041 450 05 03 oder andrea.stirnimann@datazug.ch bis 1. November (Teilnehmerzahl ist beschränkt).

CjF – Adventseinstimmung

Gemeinsam mit der Gruppe Kleinkinderfeier stimmen wir uns auf den Advent ein. Verschiedene Ateliers. Mittwoch, 24. November, 14.00–16.30 Uhr im Pfarreiheim Root.
Alter: 3–9 Jahre. Anmeldung: Sibylle Bühler, Telefon 041 450 24 22 oder buehler.sibylle@bluewin.ch bis 19. November.

Allerheiligen

Unsere Verstorbenen

2009

- 15. November Furrer-Fivaz Hermann, Mühlehofstrasse 9, Gisikon
- 24. November Sarbach Heidi, Horwerstrasse 18a, Luzern
- 01. Dezember Burri-Wandeler Otto, Schulstrasse 23, Root
- 14. Dezember Ter Laan-Michel Claire, Rue de la Faiencerie 4, Yverdon-les-Bains
- 18. Dezember Mathis Eduard, Rigistrasse 7, Dierikon
- 21. Dezember Petermann-Sidler Franz, Blumenweg 5, Root

2010

- 05. Januar Wyss-Mäder Maria, Schulstrasse 23, Root
- 17. Januar Egli-Wirz Ida, Seniorenresidenz Am Schärme, Sarnen
- 15. Februar Arnet-Stocker Emilie, Schulstrasse 23, Root
- 16. Februar Bucheli Kaspar, Schulstrasse 23, Root
- 20. Februar Heer-Stalder Adolf, Grabenweg 3, Root
- 08. März Chorherr Dr. Studhalter Josef, St. Leodegar im Hof, Luzern
- 11. März Bernasconi-Lozza Bruno, Schulstrasse 1, Root
- 04. April Fischer-Pryor Rudolf, Luegstrasse 1, Root
- 26. April Fischer-Duss Aloisia, Alterszentrum Tschann, Buchrain
- 03. Mai Thalmann-Knüsel Josef, Fluhmattstrasse 4, Root
- 18. Mai Gilli-Meier Josef, Schulstrasse 23, Root
- 21. Mai Schnider Ernst, Mattweg 6, Root
- 01. Juni Reinert Raphael, Zürichstrasse 11, Luzern
- 23. Juni Zurfluh-Wicki Anna, Schulstrasse 23, Root
- 28. Juni Stalder-Strebel Josefina, Schulstrasse 23, Root
- 28. Juni Imfeld-Theiler Margrith, Schulstrasse 25, Root
- 13. Juli Lustenberger Franz Sales, Klausfeld, Root
- 19. Juli Lustenberger-Aregger Martha, Schulstrasse 23, Root
- 29. August Niederberger-Burri Elsa, Schulstrasse 23, Root, früher Oberfeld 5
- 11. September Keiser Frieda, Oberhochbühl 23, Luzern
- 14. September Arnold-Schmidli Peter, Schumacherstrasse 7, Root
- 06. Oktober Bühler-Keller Rosa, Schulstrasse 23, Root, früher Wilweg 2



Fotos: Marcel Bucher, www.marabu.li

Die Liebe bleibt...



AZA 6037 Root

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, 6037 Root

Monatliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 1/2011 am Donnerstag, 2. Dezember (erscheint Ende Dezember).
Zuschriften an Redaktion Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstrasse 9, 6003 Luzern, Telefon 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch.
Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf dem Weg



Die Liebe bleibt ...

Alles, was schön ist,
bleibt auch schön,
auch wenn es welkt.

*Und unsere Liebe
bleibt Liebe,
auch wenn wir sterben.*

Maxim Gorki